

HESSEN  
MACHT  
KINO

Murnau  
FILMTHEATER

DAS MURNAU FILMTHEATER  
STELLT SICH VOR



KINOBETREIBENDE SEBASTIAN SCHNURR & MARIE-THERESE DUDZIK

## VON DER GRÜNDUNG BIS HEUTE: WIE HAT SICH EUER KINO ENTWICKELT?

Nach der Eröffnung im Jahr 2009 war das Murnau-Filmtheater weitestgehend als Archivkino der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung aktiv. Im Jahr 2012 wagten wir den erfolgreichen Sprung von zwei auf fünf Spieltage in der Woche. Seitdem konnten wir unsere Programmviefalt sukzessive erweitern: Neben Klassikern und Raritäten aus dem eigenen Bestand, bieten wir brandneues Arthousekino, Dokumentationen sowie vielfältige Eventveranstaltungen und sind Spielstätte für regionale Festivals. Durch unsere Mitwirkung bei der Initiative „Kultur im Park“ konnten wir gemeinsam mit unseren Nachbarn zur Stärkung des Standorts Wiesbaden-Südost beitragen.

## WIE IST IN EUCH DIE LIEBE ZUM KINO GEREIFT?

Schon seit der Kindheit filmbegeistert, gehörte der Kinobesuch ab der Teenagerzeit jeweils fest zu unserer Freizeitgestaltung. Mit dem Studium der Medien- bzw. Filmwissenschaft (u.a. in Marburg) eigneten wir uns das theoretische Wissen an, wodurch sich unsere Faszination für das Medium Film noch steigerte. Erste Praxiserfahrungen sammelten wir bei Praktika und Nebenjobs im örtlichen Programmkino, in Filmarchiven, etc.. Dass wir unsere Cinéphilie nun beruflich ausleben dürfen, ist ein großes Geschenk.

## WAS MACHT EUCH AN EUREM KINO BESONDERS STOLZ?

Wir sind stolz, dass wir mit unserer 35mm-Projektion das Handwerk und Erlebnis der analogen Filmvorführung am Leben erhalten. Das ist auch deshalb von Bedeutung, da die meisten unserer Archivfilme ausschließlich als 35mm-Kopien vorliegen und wir unserem Publikum somit ein einzigartiges filmhistorisches Programm präsentieren können. Gleichzeitig bieten wir in unserem Kino mit dem brandneuen Digitalprojektor auch den höchsten technischen Standard bei digitalen Vorführungen.

## WIE WIRD KINO NACH CORONA NEU GEDACHT?

Um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren, planen wir ein kuratiertes Video-on-Demand-Angebot. Das wird aber nicht die gemeinschaftliche und physische Erfahrung im Kinosaal ersetzen, sondern ist als Zusatz- und Bonusprogramm gedacht. Denn obwohl von vielen Seiten der Untergang des traditionellen Kinos heraufbeschworen wird, sind wir anderer Meinung: Das Publikum von Programmkinos ist treu und wird zurückkommen. Es schätzt das Kino als sozialen, öffentlichen Raum, der auch gesellschaftlich relevante Themen behandelt. Die Atmosphäre im Kinosaal – beispielsweise während der 35mm-Vorführung eines Stummfilms mit Live-Musik – kann durch den Konsum von Homevideo- und Streamingangeboten nicht ersetzt werden.

## AUF WAS FREUT IHR EUCH AM MEISTEN NACH ENDE DES LOCKDOWNS?

Wir können es kaum erwarten, endlich wieder Kino machen zu können – dem Publikum tolle, kleine Produktionen ebenso wie große Klassiker der Filmgeschichte näherzubringen. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen mit Filmbegeisterten und Filmschaffenden, intensive Gespräche mit Gäst\*innen und Veranstaltungen mit langjährigen und geschätzten Kooperationspartner\*innen. Und natürlich freuen wir uns ganz persönlich darauf, endlich wieder Filme auf der großen Leinwand schauen zu können.